

PRESSEMITTEILUNG

Bremer Straßenbahn AG
Flughafendamm 12
28199 Bremen

Bei Pressefragen:
Andreas Holling
Telefon: 0421 55 96 416
E-Mail: presse@bsag.de
www.bsag.de
blog.bsag.de

20. April 2017

GEMEINSAM FÜR MEHR SICHERHEIT: BSAG UND POLIZEI STÄRKEN ZUSAMMENARBEIT

(Bremen.) Rund 430 Straftaten wurden im Jahr 2016 von der Polizei Bremen in Bussen, Bahnen und Haltestellen der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) erfasst. Angesichts von mehr als 100 Millionen Fahrgästen im vergangenen Jahr ist diese Zahl ein Beleg dafür, dass der Öffentliche Personennahverkehr in Bremen sicher ist. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, haben sich die BSAG und die Polizei Bremen entschlossen, ihre seit langem bestehende, erfolgreiche Zusammenarbeit nun in einer Kooperationsvereinbarung festzuschreiben.

»Die BSAG und die Polizei Bremen wollen ihre Zusammenarbeit ausweiten und sich gemeinsam für mehr Sicherheit in Bussen, Straßenbahnen und an den Haltestellen in der Stadt einsetzen«, betonen BSAG-Vorstandssprecher Hajo Müller und Bremens Polizeipräsident Lutz Müller. Vor allem in der Erfassung von Verkehrs- und Kriminalitätslagebildern, in der Kriminalprävention und in der Ausbildung von BSAG-Mitarbeitenden werden gemeinsame Aktivitäten angestrebt. »Hierbei können die Partner Herausforderungen erkennen, ihre Maßnahmen aufeinander abstimmen und möglichen Problemen frühzeitig gemeinsam begegnen«, erklären beide.

AKTIVITÄTEN UND MAßNAHMEN

Die Kooperation selbst ist dabei nicht neu. Schon seit mehr als zehn Jahren arbeiten die BSAG und die Polizei Bremen eng zusammen. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung werden nun neben regelmäßigen Abstimmungsgesprächen zwischen den Partnern auch unterschiedliche Aktivitäten und Maßnahmen vereinbart. Dazu zählen beispielsweise:

- Die **Erstellung eines gemeinsamen Lagebilds für den ÖPNV** durch die BSAG und die Polizei. Dadurch lassen sich Kriminalitäts-Schwerpunkte früh erfassen und vorbeugende Maßnahmen bündeln.
- Um den reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten sollen **Abstimmungsgespräche mit den stationären Lagezentren und den mobilen Einsatzkräften beider Partner** gestärkt werden.
- Im Zuge der Fahrausweisprüfung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BSAG bei **Schwerpunktmaßnahmen** durch die Polizei Bremen unterstützt.
- Zur Verfolgung schwerer Delikte unterstützt die BSAG – auf Anforderungen durch Polizei und Staatsanwaltschaft – die Arbeit der Justiz mit der **Videoaufzeichnung und -auswertung**.
- Im Rahmen ihrer **präventiven Verkehrsschulungen** bietet die BSAG körperlich eingeschränkten Fahrgästen regelmäßige Rollstuhl- und Rollatorentrainings für die Nutzung von Bussen und Bahnen an. Die Polizei Bremen unterstützt temporär Schulungen und informiert über verkehrsrechtliche Grundsätze.
- Die BSAG unterstützt die Polizei Bremen bei **kriminalpräventiven Maßnahmen** im Zusammenhang mit dem Nahverkehr. Dies betrifft beispielsweise die Bekämpfung von Taschendiebstahl zur Osterwiese und zum Freimarkt.
- Schon heute **fahren uniformierte Polizistinnen und Polizisten in den Fahrzeugen der BSAG kostenlos** mit. Dies gilt künftig auch für operative Zivilkräften der Polizei Bremen. Sie erhalten Karten um beispielsweise bei einer Fahrausweisprüfung durch die BSAG unterstützend tätig werden zu können.

»FORTSETZUNG EINER GELEBTEN ZUSAMMENARBEIT«

»Für die Bremer Straßenbahn AG ist diese Kooperationsvereinbarung die konsequente Fortsetzung einer seit langem gelebten Zusammenarbeit«, erklärt BSAG-Vorstandssprecher Hajo Müller. Mit mehr als 100 Millionen Fahrgästen jährlich spiele das Unternehmen eine wichtige Rolle für die tagtägliche Sicherheit im Alltag. »In dem sie sich für die Fahrt mit Bus und Bahn entscheiden, schenken uns die Bremerinnen und Bremer ihr Vertrauen. Dies nehmen wir ernst und setzen uns in enger Zusammenarbeit mit der Polizei Bremen aktiv für die Sicherheit in unseren Fahrzeugen und im Umfeld unserer Haltestellen ein. Dabei bilden Videoaufzeichnungen nur einen Teil unserer Sicherheitsstrategie. Nicht weniger wichtig ist es, Schwerpunkte von Straftaten zu erkennen und so Delikte zum Nachteil unserer Kundinnen und Kunden bereits im Vorfeld zu verhindern. Daher spielt die gemeinsame Entwicklung eines Lagebildes für uns eine große Rolle.«

Polizeipräsident Lutz Müller hebt die Bedeutung der Zusammenarbeit für die Sicherheit in Bussen und Straßenbahnen hervor. Er betont: »Die Polizei hat ebenso wie die BSAG den Anspruch, dass die Bremerinnen und Bremer sicher an ihr Ziel kommen. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Öffentlichen Personennahverkehr ist allein schon angesichts von mehr als 280.000 Fahrgästen am Tag von zentraler Bedeutung für uns. Es gibt kaum einen Ort in der Stadt, an dem mehr Menschen tagtäglich zusammenkommen als in Bussen und Bahnen. Wir unterstützen die BSAG, damit die Menschen den Öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt uneingeschränkt und zu jeder Zeit gefahrlos nutzen können.«

GUT INFORMIERT

Weitere Informationen zur Bremer Straßenbahn AG gibt es im Internet unter www.bsag.de und blog.bsag.de. Tipps zur Sicherheit im Alltag gibt es im Präventionszentrum der Polizei Bremen, Am Wall 195, 28195 Bremen, E-Mail praeventionszentrum@polizei.bremen.de.